

Die Feuerstätten-Zählungen Bern's zwischen 1499 - 1880

Autor(en): **Lauterburg, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Bernischen Statistischen Bureaus**

Band (Jahr): - **(1893)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Feuerstätten-Zählungen Bern's zwischen 1499—1880.

von Dr. Aug. Lauterburg.

Bei meinen Untersuchungen über die bevölkerungs-statistischen Arbeiten Joh. Ludw. Müret's wurde ich auf dem bern. Staatsarchiv mit dem Material der für jene Zeit sehr einlässlichen Volkszählung von 1764 des alten Freistaates Bern (inclusive Waadt und Aargau) bekannt.

Diese Studien veranlassten mich, die Ergebnisse dieser Feuerstätten- und Volkszählung mit demjenigen der vor und nach diesem Zeitpunkt vorgenommenen Zählungen gemeindeweise zusammenzustellen, woraus sich, abgesehen von der Lückenhaftigkeit des älteren Materials, ein anschauliches Bild gewinnen lässt, wie sich in einem Zeitraum von 381 Jahren auf nahezu demselben Territorium die Bevölkerung verdichtet resp. verdünnt hat. ¹⁾

¹⁾ Die im Anhang beigefügte Zusammenstellung der Feuerstätten und Volkszahlen früherer Zeiten ist eine private Arbeit des Herrn Dr. August Lauterburg. Dieselbe wurde im Einverständniss mit der Direktion des Innern dem statistischen Bureau gegen entsprechendes Honorar zur Verfügung gestellt. Indem wir dieselbe hiemit veröffentlichen, sei bemerkt, dass wir die Verantwortlichkeit für die materielle und methodische Richtigkeit der Zusammenstellung dem Verfasser selbst überlassen müssen, zumal dieselbe, so wie sie vorliegt, bereits vollendet war, als sie in unsere Hände gelangte und eine genaue Prüfung und eventuelle Ergänzung dem statistischen Bureau nahezu ebensoviel Mühe und Zeit verursacht hätte, als wenn es die ganze Arbeit selbst besorgt haben würde. Die hierseitige Mitwirkung beschränkte sich daher auf einige orientirende Winke an den Verfasser, sowie auf Korrektur der Darstellung zum Drucke.

Vom Standpunkte der Statistik können übrigens nur diejenigen Daten als zuverlässig und daher offiziell anerkannt werden, die auf die Volkszählungen von 1850 und 1880 Bezug haben. Diejenigen von 1818 und 1764 dürften, obschon der Staatsverwaltungsbericht von 1814/30 die bezüglichen Volkszahlen in gemeindeweiser Darstellung enthält, schon weniger zuverlässig sein, weil damals die sichere Zählungsmethode noch fehlte. Vollends

Zu diesem Zwecke ging ich unter Benützung des Arbeitsmaterials und der von Prof. Dr. Hidber im «Archiv des bern. hist. Vereins» von 1850 veröffentlichten Daten auf die drei früheren Feuerstättezahlungen von 1499, 1559, 1653 zurück und stellte denselben die späteren Feuerstätteaufnahmen der Volkszählungen von 1764, 1818, 1850 und 1880 gegenüber, wovon die zwei erstern im Original auf dem bern. Staatsarchiv und von Prof. Hildebrand ziemlich einlässlich verarbeitet in den Beiträgen zur Statistik des Kantons Bern sich vorfinden, die zwei letzteren jedoch der bernischen und eidgenössischen Statistik entnommen sind.

In Bezug auf die Zahlenangaben der Feuerstättenzahlungen von 1499, 1559 und 1653 wurde bei Anlage der Uebersicht (Tabelle I), ängstlich darauf gesehen, sie historisch treu wiederzugeben, wenngleich sie lückenhaft und zuweilen unrichtig sind; höchstens erlaubte ich mir in seltenen Fällen, bei der summarischen Zusammenangabe zweier Gemeinden die Feuerstättenzahl jeder Gemeinde für sich proportional aus der Summe zu ziehen, was jedesmal durch ein Sternchen vermerkt wurde.

Beim Zusammenzug in Tabelle III dagegen wurde, um annähernd richtige Schlüsse auf die frühere Bevölkerungsdichtigkeit ziehen zu können, das Fehlende durch Interpolation ergänzt, indem man das arithmetische Mittel zweier verschiedener Berechnungsarten als das der Wirklichkeit am nächsten kommende Ergebniss betrachtete und benutzte.

Die erste Berechnungsart war die einfache Proportionalberechnung auf Grund der richtig angegebenen Feuerstättenzahl einer ähnlichen Verhältnisse aufweisenden Gemeinde, die zweite bestund darin, dass das bekannte procentuale Zunahmeverhältniss einer spätern Periode auf eine frühere Periode übertragen und so die Feuerstättenzahl rückwärts konstruirt wurde.

unzuverlässig und statistisch nicht vergleichbar sind die meist vereinzelt bzw. sehr lückenhaft vorliegenden Angaben über die Feuerstättezahlungen von 1499, 1559 und 1663.

In Anbetracht, dass eine Vervollständigung der ortschaftsweisen Bevölkerungsdaten früherer Zeiten für die Landeskunde und Statistik von Interesse und überhaupt von kulturhistorischem Werth wäre, behält sich das kant. statistische Bureau vor, auf Grund der seit der Reformation eingeführten pfarramtlichen Register (Tauf-, Ehe- und Sterberodel) soweit solche allfällig für einzelne Kirchspiele und Zeiträume noch vorhanden, eine ergänzende Zusammenstellung zu bewerkstelligen.

Der Vorsteher des statist. Büreaus:

Mühlemann.

Natürlich darf man den so gefundenen Zahlen nur einen Wahrscheinlichkeitswerth zuerkennen, indessen werden sie sich nicht allzuweit von der Wirklichkeit entfernen.

Dass die Feuerstättenaufnahmen ein wichtiges Moment zur Schätzung der Bevölkerungszahl in vergangenen Zeiten bilden, wird von Prof. Hildebrand in den schon erwähnten Beiträgen zur Statistik des Kantons Bern, VI, S. 135 bestätigt, indem er folgendes bemerkt: «Zählungen der Haushaltungen oder Feuerstätten gehören im Kanton Bern zu den frühesten statistischen Aufnahmen und kommen, wie schon bei der «Geschichte der Volkszählungen» bemerkt wurde¹⁾, bereits im XV. Jahrhundert vor. Desshalb ist die Ermittlung des durchschnittlichen Verhältnisses zwischen der Bevölkerung und der Zahl der Feuerstätten insofern von bedeutender Wichtigkeit, als es durch dasselbe möglich wird, bei historischen Untersuchungen aus ältern Angaben über die Zahl der Feuerstätten innerhalb gewisser Grenzen sichere Schlüsse auf die Grösse der Bevölkerung zu ziehen.»

Man geht wenig fehl, wenn man die Zahl der Personen (Einwohner) welche auf eine Feuerstätte kommen, auf 5 festsetzt.²⁾

Auf Grund dieses Verhältnisses würde sich die Bevölkerung im alten Kanton Bern (ohne Waadt und Aargau)

auf	39,695	Einwohner	im	Jahr	1499
»	61,400	»	»	»	1559
»	104,475	»	»	»	1653 gestellt haben

und die jährliche Zunahme der Feuerstätten

in der Periode	1499—1559	0,73 %
» » »	1559—1653	0,57 »
» » »	1653—1764	0,60 »
» » »	1764—1818	0,50 »
» » »	1818—1850	0,91 »
» » »	1850—1880	0,63 » betragen.

Diese Zunahmeverhältnisse sind nicht anormal, einzig das erste scheint zu hoch, weil die Feuerstättenzahl von 1499 unvollständig

1) Beiträge zur Statistik des Kantons Bern I, S. 39 u. ff.

2) Bei den 4 Volkszählungen von 1764, 1818, 1850 und 1880, mit welchen auch eine Feuerstättenaufnahme verbunden war, ergaben sich im alten Kantonstheil

1764	4,51
1818	5,16
1850	5,31
1880	5,00

im Durchschnitt 4,98 oder rund 5 Personen auf eine Feuerstätte.

und demnach zu niedrig ist. Die Feuerstättenzählung von 1499 wurde zur Ermittlung der waffenfähigen Mannschaft als « Reysszug-Rodel » des gehabten Swabischen Kriegshandel, denen von Churwalden zu Hülff anno 1499 » aufgenommen.¹⁾ Jede Feuerstätte hatte in der Regel einen Mann zu stellen. Da aber der « Armen und Wittwen Herttstetten » sowie die « geistlichen Herrenhäuser, » als für Stellung von Mannschaft nicht in Betracht fallend, öfters nicht angeführt waren und auch einige wichtigere Ortschaften fehlen, kann natürlich diese erste Feuerstättenzählung von 1499 nicht auf Genauigkeit Anspruch erheben.

Für die Feuerstättenzählung von 1559 lagen einerseits die Manuscriptenfascikel der Kriegsarchiv-Feuerstätt-Verzeichnisse und die handschriftlichen Notizen von Mülinen-Gurowsky's und Stürler's zu Grunde (erste Colonne 1559), anderseits die auch von Hidber benutzten Angaben v. Rodt's in der Geschichte des Bernischen Kriegswesens. Th. II, S. 296 u. ff.

Erstere sind desshalb sehr werthvoll, weil sie für einige Aemter die gemeindeweise Aufzeichnung angeben, während letztere (II. Colonne 1559) nur die ämterweisen Resultate enthalten.

Für die Feuerstättenzählung von 1653 stützte ich mich hauptsächlich auf die Hidber'schen Angaben. Leider fehlen darunter ausser den erst 1815 definitiv mit Bern verbundenen Aemtern: Biel und Schwarzenburg, die Feuerstättenzahlen der Stadt Bern und der Aemter Erlach, Nidau, Saanen.

Die den Feuerstätten und Volkszählungen von 1764 und 1818 zu Grunde liegenden Angaben sind auf Weisung der Regierung nach Bern gesandt und hier als « Populationstabellen » gesammelt und eingebunden worden. Die grosse Mehrzahl der Pastoren unterzogen sich der Aufnahme der vorgeschriebenen statistischen Erhebungen mit grosser Genauigkeit. Dagegen liessen einzelne Aufnahmen vieles zu wünschen übrig und von den Pfarrherren dürfen die so erhaltenen Ergebnisse in Bezug auf Genauigkeit nicht nach dem gegenwärtigen Stande der Statistik beurtheilt werden.

Dazu kommt noch, dass es in den Alpengegenden schwer hält, genaue Data über die Zahl der Feuerstätten zu erhalten, da beim Beziehen der Alpen doppelte Haushaltung geführt und desshalb die Zahl der Feuerheerde vermuthlich oft zu gross angegeben wurde. Zum Beispiel beruhen die Haushaltungszahlen von 1850 mit 522 für Frutigen und 591 für Reichenbach offenbar auf Irrthum und mussten

¹⁾ Archiv des bern. histor. Vereins.

auf dem Wege der Proportionalberechnung richtig gestellt werden. Andererseits scheinen die Feuerstättenzahlen von 1818 für die Gemeinden Ligerz, Nidau, Sutz-Lattrigen im Amt Nidau zu niedrig angegeben zu sein.

Tabelle II enthält die Differenzen, welche sich gegenüber den Beiträgen zur Statistik des Kantons Bern und den amtlichen Publikationen der eidg. Volkszählung von 1850 ergeben haben.

Tabelle III gibt die Zusammenstellung aller Aemter und Tabelle IV die Zunahmeverhältnisse von 1764—1818, 1818—50, 1850—80, Tabelle V und VI die Zusammenstellung und die Zunahmeverhältnisse von 16 grössern Ortschaften, Tabelle VII und VIII die Zusammenstellung und die Zunahmeverhältnisse der 4 Städte Bern, Thun, Burgdorf, Biel.

Nach Leuenberger's Studien über Bernische Rechtsgeschichte ist für den alten Kantonstheil zwischen 1499—1815 (in den Zeiträumen zwischen den 5 ältesten Feuerstättenzählungen) folgender **Gebietszuwachs** zu verzeichnen:

Zwischen 1499—1559:

- 1501 Herrschaft Wengi.
- 1501/2 » Urgis, Biberen und Klein-Gümmenen.
- 1504 » Rohrbach und Eriswyl.
- 1508 » Radelfingen und Schüpfen.
- 1510 » Bätterkinden, Berchthof und Krayligen.
- 1513 $\frac{2}{3}$ der Herrschaft Krattigen.
- 1514 Herrschaft Landshut.
- 1521/22 » Kallnach und Niederried.
- 1525/27 » Gammen.
- 1528 Säcularisation der geistlichen Güter im deutschen Landesteil:
St. Johannsen, Galmis, Bern, Amsoldingen, Könitz, Rüeggisberg, St. Petersinsel, Fedlingen, Interlaken, Thorberg, Frieberg, Münchenbuchsee, Fraubrunnen, Trub, Wangen, Thunstetten, Gottstadt.
- 1529 Herrschaften Signau, Biglen und Landiswyl.
- 1550 Herrschaft Meykirch.
- 1551 » Ligerz.
- 1555 Landschaft Saanen.
- 1557 Benedictinerprobstei Herzogenbuchsee.

Zwischen 1559—1651 neu hinzugekommene Gebiete.

- 1576 das ehemalige Kluniacenserpriorat und Gericht Hettiswyl.
- 1579 Herrschaft Mühleberg.

- 1594 Herrschaft Strättligen.
- 1607 » Thierachern und Brandis.
- 1642 » Wattenwyl und Blumenstein.
- 1645 » Kirchdorf.
- 1652 » Oberhofen und Strättligen.

Zwischen 1653—1764 neu hinzugekommene Gebiete.

- 1698 Komthurei Sumiswald.
- 1701 Herrschaft Illiswyl.
- 1729 Komthurei Könitz.

Zwischen 1764—1818 neu hinzugekommene Gebiete.

1798 Landschaft Schwarzenburg und alle vom Feudalrecht herrührenden hohen und niederen Herrschaften von Privaten oder Corporationen.

1807 Ortschaften Münchenwyler und Clavaleyres.

1815 Stadt und Republik Biel (mit dem neuen Kantonstheil Jura).

Vor 1798 bestand im Freistaate Bern nicht eine gleichförmig regelmässige Eintheilung, sondern es gab verschiedene Staatengruppen mit besonderen Rechten und Privilegien.

I. Die herrschende Stadt Bern mit den 4 Kirchspielen: Muri, Stettlen, Vechigen und Bolligen.

II. Die 4 Landgerichte: Konolfingen, Seftigen, Sternenbergr und Zollikofen unter der Herrschaft der Venner der 4 Zünfte: Schmieden, Pfistern, Metzger, Gerber.

III. Die 34 deutschen Landvogteien (wozu auch Aigle und Ormonds gehörten), ferner die 12 welschen Landvogteien, die 4 aargauischen Municipalstädte und die mit Freiburg gemeinsamen Mediatämter.

Die 4 Landgerichte wurden 1798 aufgehoben. Seftigen (ohne Reutigen) und Konolfingen bildeten die gleichnamigen Aemter, Zollikofen wurde zum Amt Fraubrunnen gemacht und Sternenbergr ging mit den Ortschaften Könitz, Bümplitz, Oberbalm im Amt Bern mit den Ortschaften Neuenegg, Frauenkappelen und Mühlebergr im Amt Laupen auf.

Alle Gemeinden sind im Anhang nach der im Jahr 1880 geltenden Gemeindeeintheilung angeführt. Die hauptsächlichsten Aenderungen betreffen: Buchholterbergr mit Wachselldorn, früher zur Gemeinde Diessbach im Amt Konolfingen gehörig, seit dem 12. März 1863 der Gemeinde Schwarzenegg im Amt Thun zugezählt [jetzt eine eigene politische und Kirchengemeinde Heimenschwand bildend].

Die Gemeinde Siselen, welche 1803 vom Amte Nidau getrennt und dem Amt Erlach zugetheilt wurde.

Die Gemeinde Schwarzhäusern, welche durch Dekret vom 7. Juni 1871 von der Gemeinde Niederbipp im Amt Wangen abgetrennt und der Gemeinde und dem Amt Aarwangen einverleibt wurde.

Endlich wurde auch die Einwohnergemeinde Bremgarten-Stadtgericht durch Dekret vom 29. Mai 1880 von der Gemeinde Bremgarten losgetrennt und der Kirch- und Einwohnergemeinde Kirchlindach zugetheilt. Die 1818 noch zum Amt Büren gehörenden Gemeinden Romont und Reiben sind später zum Amt Courtelary geschlagen worden.

Die vorliegende Zusammenstellung bietet auch volkswirtschaftliches Interesse, indem die der Beobachtung unterzogenen Landesteile Alpland, Hügelland und Ebene, also Viehzucht-, Ackerbau- und Industriebezirke umfassen und demnach sehr verschiedene Zunahmeverhältnisse aufweisen. Unter anderm möchten wir zwei eigenthümliche Erscheinungen hervorheben.

1) Während vor 1818 die Städte langsamer zunahmen als der gesammte vorwiegend agrikole alte Kantonstheil, findet seither das Gegentheil statt:

Nach Tabelle VIII war das durchschnittliche Zunahmeverhältniss der Feuerstätten per Jahr:

	von 1764—1818	1818—50	1850—80
für die Städte Bern, Burgdorf, Biel, Thun:	0,25	1,49	2 % ¹⁾
» den ganzen alten Kantonstheil:	0,50	0,91	0,63 %

2) Gegenüber der gegenwärtigen starken Zunahme der Feuerstättenzahl in Städten und industriellen Bezirken machen sich die für die Urproduktion ungünstigen Erwerbsverhältnisse der Jetztzeit in einer bedeutenden Verlangsamung oder im Rückgang der Feuerstättenzahl in den agrikolen und Alpenbezirken geltend.

Während in der Periode 1764—1818 nur im Amt Saanen die Zahl der Feuerstätten gesunken ist, in der Periode von 1818—50 jedoch alle Aemter eine mehr oder weniger starke Zunahme aufweisen, erzeugen in der Periode von 1850—80 Schwarzenburg und Trachselwald eine Abnahme von 0,85 % und 0,31 % und 4 andere ländliche Amtsbezirke eine äusserst schwache Zunahme: Erlach 0,12 %, Oberhasle 0,19 %, Saanen 0,10 %, O.-Simmenthal 0,11 %.

¹⁾ worunter Biel mit 4,63 %.

**Verzeichniss der Feuerstätten, Haushaltungen und der Bevölkerung
nach Einwohner- und Kirchgemeinden.**

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber 1499	v. Mülenen Stürler 1559	v. Rodt Hidber 1653	Hidber 1653	Bevölkerungs- Tabellen 1)				1850		1880	
					F	Bev.	H	Bev.				
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Bern, Stadt	?	.	963	?	3127	13681	3448	17552	5711	27558	9235	43197
» Amt	229	555	239	546	1916	10094	2935	16390	3893	23102	4648	26202
Sternenberg (stadtb. Hälfte) . . . . .	.	.	212	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bolligen . . . . .	.	95	.	.	308	1771	481	2734	593	3277	820	4469
Bremgarten 2)	11	25	.	52	120	558	128	670	194	941	167	794
Bümplitz . . . . .	.	56	.	95	161	834	244	1445	360	2112	494	2546
Kirchlindach	20	19	.	26	93	464	126	695	133	782	208	1174
Könitz	108	123	.	236	365	2115	661	3699	914	5984	1133	6532
Muri . . . . .	.	19	.	.	106	446	171	897	201	1142	215	1176
Oberbalm	20	33	.	48	135	607	185	974	211	1304	219	1212
Stettlen . . . . .	.	12	.	.	73	415	106	566	126	651	135	754
Vechigen . . . . .	.	100	.	.	283	1569	392	2180	458	2692	471	2970
Wohlen	70	73	.	89	220	1060	309	1818	504	3172	562	3277
Zollikofen, Bremgarten 2)	.	.	.	.	52	255	132	712	199	1045	224	1298
Amtsbez. Bern	(229)	(555)	(1414)	(546)	5043	23775	6383	33942	9604	50660	13883	69399
Vermehrung . . . . .	.	.	.	.	.	.	% 26.57	% 42.76	% 50.46	% 49.26	% 44.53	% 37
Das Landgericht Sternenberg (seit 1798 aufgehoben)	?	(347)	.	?	.	.	.	.	.	.	.	.
Aarberg	150	205	.	82	84	440	139	737	163	993	249	1338
Affoltern (Gross)	32	57	.	100	162	785	242	1290	301	1722	370	1720
Bargen 3) . . . . .	.	.	.	.	74	243	95	488	112	672	152	688
Kallnach . . . . .	.	.	.	.	102	455	185	642	202	832	220	973
Kappelen . . . . .	.	.	.	.	58	239	80	393	117	639	163	836
Lyss . . . . .	.	.	.	.	111	567	189	1026	297	1568	450	2313
Meikirch	20	21	205	.	76	398	114	688	154	1059	174	941
Niederried 4) . . . . .	.	.	.	.	33	146	*35	*206	*38	*212	62	248
Radelfingen	42	.	.	54	101	529	132	843	239	1417	266	1486
Rapperswyl	42	48	.	107	180	727	244	1358	324	1987	393	1876
Schüpfen	42	59	.	.	178	926	234	1299	297	1992	432	2269
Seedorf	42	50	.	23	202	1019	292	1707	414	2585	516	2797
Amtsbez. Aarberg	(370)	(440)	(205)	(349)	1361	6474	1981	10677	2658	15678	3447	17485
Vermehrung . . . . .	.	.	.	.	.	.	% 45.55	% 64.92	% 34.17	% 46.84	% 29.68	% 11.52

1) Die Volkszahlen von 1764 und 1818 sind bereits in einer Beilage zum Staatsverwaltungsbericht pro 1814/30 gemeindeweise abgedruckt; die Angaben pro 1850 u. 1880 finden sich in früheren Veröffentlichungen des statistischen Bureau's über die bezüglichen Volkszählungsergebnisse.

2) Die Einwohnergemeinde Bremgarten-Stadtgericht wurde durch Dekret vom 29. Mai 1880 von der Kirchgemeinde Bremgarten losgetrennt und der Kirch- und Einwohnergemeinde Kirchlindach zugetheilt.

3) Bargen wurde durch Dekret vom 4. Nov. 1879 zur Pfarrgemeinde Aarberg geschlagen.

4) Kallnach und Niederried bilden zusammen eine Kirchgemeinde.

Einwohnergem. Kirchengem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber 1499	v. Mülenen Stürler 1559	v. Rodt Hidber 1653	Hidber 1653	Bevölkerungs- Tabellen				1850	1880		
					F	Bev.	H	Bev.				
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Aarwangen	} Aar- wangen } 33 } 12 } 87 } ? } 52 } 32 } 39 } 66 } ? } 19	} 248 unvollständig	} 248 unvollständig	108	179	718	249	1278	338	1725	333	1790
Bannwyl				25	78	333	95	485	145	686	147	643
Schwarzhäusern ¹⁾				12	45	190	61	347	91	458	102	423
Bleienbach				35	103	437	146	660	227	1024	214	907
Langenthal				169	272	1327	358	1997	571	2728	813	3784
Schoren				66	30	133	46	232	62	304	81	317
Untersteckholz				47	221	57	326	71	437	69	341	
Lotzwyl				120	500	165	829	225	1127	265	1280	
Gutenberg				8	34	9	41	11	67	9	55	
Obersteckholz				177	86	381	91	447	116	640	110	569
Rütschelen				96	381	119	585	188	852	153	734	
Madiswyl				125	325	1155	329	1806	434	2391	472	2378
Melchnau				137	628	195	1022	263	1478	303	1579	
Busswyl				171	55	249	55	296	74	435	73	401
Reiswyl				39	39	200	51	315	60	355	64	316
Gondiswyl				142	694	187	1074	238	1422	227	1195	
Roggwyl				198	800	229	1268	316	1739	427	1912	
Rohrbach				158	714	284	1327	335	1704	366	1582	
Auswyl				96	399	118	559	130	726	126	694	
Kleindietwyl	120	62	232	64	335	68	400	81	431			
Leimiswyl	35	81	413	117	623	126	746	102	597			
Oeschenbach	61	289	78	486	117	663	98	536				
Rohrbachgraben	86	360	103	569	120	684	106	601				
Thunstetten u. Bützberg (1653-83) stetten	83	231	904	282	1379	339	1774	357	1699			
Wynau	58	85	403	118	653	182	937	214	1104			
Amtsbez. Aarwangen	(340)	(248)	1312	2820	12095	3606	18939	4847	25502	5362	25868	
Vermehrung	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%
						27.87	56.58	34.41	34.65	10.62	1.43	
Biel ²⁾	511	2152	589	3462	2287	11613	
Bötzingen	.	.	.	.	.	113	514	255	1192	419	2051
Leubingen	.	.	.	.	.	46	243	78	365	100	508
Vingelz	.	.	.	.	.	16	78	29	127	45	196
Amtsbez. Biel	.	.	.	.	.	686	2987	951	5146	2851	14368
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	.	%	%	%	%
								38.63	72.27	200.00	179.20	

¹⁾ Die Einwohnergemeinde Schwarzhäusern wurde durch Dekret vom 4. November 1871 von der Gemeinde Niederbipp im Amt Wangen abgetrennt und der Gemeinde und dem Amt Aarwangen zugetheilt; zu besserer Vergleichung ist sie gleichwohl hier bei den früheren Zählungen angeführt.

²⁾ Stadt und Gebiet Biel kam erst 1815 zum Kanton Bern und wurde 1832 vom Amt Nidau abgetrennt und zum selbständigen Amtsbezirk erhoben.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber	v. Mülinen v. Stürler	v. Rott Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen							
	1499	1559	1653	1764	1818	1850	1880	1850	1880	1850	1880	
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Arch		18		32	58	234	72	291	102	512	122	579
Leuzigen } Arch		31		67	138	518	151	801	223	1107	217	985
Büren } Büren		75		89	117	579	185	930	234	1163	294	1426
Meienried } Büren		*10		16	18	69	16	94	18	107	14	73
Diesbach } Diesbach		*27		*32	65	317	115	648	154	776	164	711
Buetigen } Diesbach		17		29	38	165	55	304	87	350	93	446
Busswyl } Diesbach		* 9		10	22	106	29	139	39	192	61	288
Dotzigen } Diesbach		29		21	25	115	41	183	28	250	54	238
Lengnau	210	41	310	75	117	497	111	567	162	816	213	1080
Oberwyl		31		49	82	289	97	548	136	702	146	692
Pieterlen ¹⁾ } Pieterlen		.		.	.	.	91	475	119	633	176	832
Meinisberg } Pieterlen		.		.	.	.	67	376	100	493	112	528
Reiben } Pieterlen		.		.	.	.	41	223	51	256	49	217
Romont } Pieterlen		.		.	.	.	33	149	.	.	.	.
Rüthi		28		48	75	349	104	488	155	641	159	668
Wengi		25		32	55	323	100	574	144	744	123	617
Amtsbez. Büren .	210	341	(310)	500	810	3561	1275	6641	1752	8742	1997	9380
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	.	.	37.41	31.63	13.98	7.30
Burgdorf . . . . .	.	(967)		(418)	279	1225	361	1794	648	3636	1257	6549
Hasle . . . . .	.	.		60	229	1411	312	1827	332	2253	417	2461
Heimiswyl . . . . .	.	.		.	210	1187	299	1863	382	2357	386	2404
Bäriswyl } Hindelbk.		.		.	30	190	56	308	83	462	96	450
Hindelbank } Hindelbk.	31	(53)		60	62	328	70	471	117	651	156	1124
Mötschwyl u. Schlenmen } Hindelbk.		.		.	19	112	25	185	30	198	37	229
Alchenstorf } Koppigen		.		.	53	246	51	303	104	648	106	592
Brechershäusern ²⁾ } Koppigen		.		.	13	62	11	74	*16	106	*22	122
Hellsau } Koppigen		.		.	15	89	19	113	32	216	45	178
Höchstetten } Koppigen		.		.	10	43	28	167	45	253	61	319
Koppigen } Koppigen		.		116	77	375	100	620	154	1012	203	1014
Willadingen } Koppigen		.		.	16	77	17	105	*24	141	38	181
Wyl ³⁾ } Koppigen		.		2	7	30	7	49	*11	70	*15	84
Uebertrag	(31)	(1020)	(970)	656	1020	5375	1356	7879	1978	12003	2839	15707

¹⁾ Die Gemeinden Pieterlen, Meinisberg, Reiben und Romont kamen erst 1815 zum Amt Büren; Romont wurde nach 1818 wieder mit Courtelary vereinigt.

²⁾ u. ³⁾ Die fehlenden Ortschaften Brechershäusern und Wyl wurden durch Berechnung ergänzt.

Einwohnergem. Kirchgem.	Bernisches Staatsarchiv							Bern. und eidg. Statistik				
	Jahrzahl	Hidber	v. Mülmen Stürler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen						
		1499	1559	1653	1764	1818	1850	1880				
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Uebertrag Burgdorf	31	(1020)	(970)	656	1020	5375	1356	7879	1978	12003	2339	15707
Aeffligen	.	.	.	26	41	191	57	303	82	483	100	501
Bickigen u. Schwanden	}	.	.	.	17	106	16	102	22	172	28	187
Ersigen	.	.	.	64	94	409	124	714	182	1149	251	1279
Kirchberg	.	.	.	.	85	499	129	888	193	1092	294	1535
Kernenried	.	.	.	.	34	187	47	309	60	331	61	346
Lyssach	.	.	.	.	37	246	61	349	102	528	141	715
Niederösch	.	.	.	.	36	195	36	249	48	362	66	361
Oberösch	.	.	.	.	14	67	21	121	29	162	29	157
Rüedtligen	.	.	.	.	50	186	66	389	81	476	111	610
Rumendingen	.	.	.	.	17	97	18	135	24	146	23	182
Rütti	.	.	.	.	19	103	20	109	23	132	25	155
Krauchthal . . .	32	36	.	97	176	877	237	1272	352	2285	403	2505
Oberburg . . .	.	.	.	.	145	799	230	1472	370	2200	492	2594
Wynigen . . . .	.	.	.	.	278	1382	294	1846	426	2725	495	2776
Amtsbez. Burgdorf	(63)	(1056)	(970)	(843)	2063	10719	2712	16137	3972	24246	5358	29610
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%
							31.46	50.55	46.46	50.25	34.89	22.22
Tschugg u. Entscherz	}	.	.	.	35	207	64	290	67	325	69	292
Erlach	Erlach	.	.	.	104	427	126	678	153	619	161	679
Mullen	.	.	.	.	13	66	17	77	11	75	11	63
Gals	}	.	.	.	62	209	65	385	102	476	106	508
Gampelen	Gampelen	.	.	.	35	154	38	222	60	283	78	414
Brüttelen	.	.	.	.	78	310	84	482	105	546	106	502
Gäserz	}	215	402	352	?	7	28	10	42	9	51	9
Ins	Ins	.	.	.	159	723	200	1041	267	1378	294	1453
Müntschemier	.	.	.	.	72	335	81	447	95	470	98	468
Treiten	.	.	.	.	52	259	68	319	78	343	76	302
Finsterhennen	}	.	.	.	56	258	64	334	72	373	81	366
Siselen	Siselen 1)	.	.	.	65	269	107	487	132	648	135	635
Lüscherz	}	.	.	.	51	227	60	280	83	403	87	376
Vinelz	Vinelz	.	.	.	71	236	80	408	122	580	93	447
Amtsbez. Erlach .	(215)	(402)	(352)	?	860	3708	1064	5492	1356	6570	1404	6545
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%
							23.72	48.11	27.44	19.63	3.54	0.38

1) Siselen gehörte vor 1818 zum Amte Nidau.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber 1499	v. Mülenen Stürler 1559	v. Rodt Hidber	Hidber 1653	Bevölkerungs- Tabellen				1850	1880		
					F	Bev.	H	Bev.				
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Bätterkinden . .		48		53	124	598	142	848	208	1216	275	1342
Fraubrunnen } Grafen- Grafenried } ried		24		95	60 58	229 262	66 75	395 420	94 130	525 640	92 136	492 634
Ballmoos } Iffwyl } Jegenstorf } Oberscheunen } Mattstetten } Münchringen } Urtenen } Zauggenried } Zuzwyl }					4 34 83 3 25 20 62 32 30	27 180 400 19 120 93 301 167 135	5 *50 115 * 4 41 30 71 54 38	42 300 663 24 209 193 457 318 232	5 72 185 13 34 47 116 61 45	45 374 1062 63 244 266 714 377 282	12 81 231 11 50 44 148 66 62	75 383 1162 40 307 235 802 349 276
Büren z. Hof } Limpach } Schalunen }		24	23		42 42 13	203 204 59	54 53 12	329 348 73	85 89 22	457 426 135	78 84 24	350 475 131
Deisswyl } Diemerswyl } Moosseedorf } Münchenbuchsee } Wiggiswyl }		54	52	946 (?)	8 10 47 7	13 20 255 9	13 24 71 10	102 170 481 92	17 38 91 217	115 245 584 1298	19 41 115 303	124 282 589 1739
Bangerten } und } Hohrain } Ezelkofen } Mülchi } und } Scheunen } Ruppoldsried }		18	?		10 24 32 4 32	67 138 186 24 171	16 45 48 9 37	99 237 296 40 158	28 64 63 14 57	180 353 380 55 316	39 67 68 13 56	207 286 306 71 247
Utzenstorf } und } Landshut } Wyler } Zielebach }		?	123		115 27 13	186 181 89	236 44 17	1410 259 129	297 64 30	1651 337 180	354 74 37	1721 359 195
—?—(unleserlich)				4								
Atsb. Fraubrunnen	(186)	(362)	(?)946	607	1167	5701	1494	9253	2203	12637	2596	13289
							%	%	%	%	%	%
Vermehrung							28.02	62.30	47.46	36.57	17.84	5.16

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber 1499	v. Mülinen Stürler 1559	v. Rodt Hidber 1554	Hidber 1653	Bevölkerungs- Tabellen				1850	1880		
					F	Bev.	H	Bev.				
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Aeschi } Aeschi	150	454	554	156	190	804	229	1004	290	1251	254	1167
Krattigen } Aeschi	18			50	75	289	100	368	136	598	121	572
Adelboden			112	251	993	322	1174	327	1513	363	1649
Frutigen ¹⁾			259	582	1935	631	2874	*662	3480	827	4040
Kandergrund			26	128	494	168	766	172	1069	236	1152
Reichenbach	230	426	1505	433	1833	*450	2310	572	2479		
Amtsbez. Frutigen	(168)	(454)	(554)	833	1652	6020	1883	8019	2037	10221	2373	11059
Vermehrung	14.00	33.20	8.18	27.46	16.50	8.20
St. Beatenberg	662	1031	55	130	388	171	794	258	1075	258	1119
Brienzwyl			75	293	126	520	156	610	168	760	
Brienz			200	799	279	1249	400	1789	535	2757	
Ebligen } Brienz	.			224	18	61	23	108	25	115	21	89
Hofstetten } Brienz	.				42	190	50	239	62	300	86	425
Oberried } Brienz	.				71	242	71	359	101	475	124	570
Schwanden } Brienz	.				37	139	46	188	50	240	72	334
Grindelwald				220	514	1816	520	2235	631	2924	664	3081
Unspunnen } Gsteig	33			84	.	.	.	.	.	.	.
Wilderswyl } Gsteig	.			72	96	552	178	788	243	1145	326	1400
Gsteig } Gsteig	.	152	65	397	122	529	213	1054	423	2085		
Aarmühle } Gsteig	.	61	372	115	568	188	795	279	1357			
Interlaken } Gsteig	.	17	129	75	282	87	425	101	469			
Matten } Gsteig	.	43	198	61	281	77	370	91	441			
Gsteigwyl } Gsteig	.	82	68	346	215	823	276	1263	335	1519		
Lütschenthal } Gsteig	.	59	254	105	464	133	562	151	562			
Bönigen } Gsteig	.	17	15	80	36	108	40	162	40	176		
Iselfwald } Gsteig	.	13	56	20	105	23	120	33	146			
Isenfluh } Gsteig	.	?	22	123	53	226	66	335	60	305		
Saxeten } Gsteig	.	58	94	398	132	588	171	724	185	839		
Gündlischwand } Gsteig	.	105	179	828	288	1332	368	1756	413	2103		
Habkern	?	64	248	84	363	62	362	83	370		
Lauterbrunnen } Leissigen	.	42	62	268	71	331	88	416	93	440		
Därlichen } Leissigen	.	18	24	111	42	185	49	194	51	179		
Leissigen } Leissigen	.	67	123	476	202	847	199	1005	321	1423		
Niederried } Ringgen- und Ringgenberg } Ringgen- berg	.	70	115	588	191	937	264	1361	435	1995		
Ringgenberg } Ringgen- und Ringgenberg } Ringgen- berg	.	31	(252)	70	115	588	191	937	264	1361	435	1995
Goldswyl } Ringgen- und Ringgenberg } Ringgen- berg	.	31	(252)	70	115	588	191	937	264	1361	435	1995
Unterseen	31	(252)	70	115	588	191	937	264	1361	435	1995	
Amtsb. Interlaken	(64)	(914)	(1031)	1334	2207	9352	3276	14449	4230	19577	5348	24944
Vermehrung	48.44	54.50	29.12	35.50	26.43	27.41

¹⁾ Mit Rütinen, welches zu Kandergrund gehört, aber ohne Wengi und Schwandi, welche zu Reichenbach gehören.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik								
	Hidber 1499	v. Mülinen Stürler 1559	v. Rodt Hidber 1653	Bevölkerungs- Tabellen				1850		1880					
				Hidber 1653	1764	1818	1850	1880							
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.			
Arni	40	?		90	143	793	196	1038	232	1331	241	1267			
Biglen				49	89	495	128	701	159	930	186	942			
Landiswyl				64	134	318	158	830	130	1021	173	980			
Aeschlen	80	174		27	40	204	58	299	72	455	60	363			
Bleiken				43	197	44	235	62	320	67	365				
Brenzikofen				15	31	144	57	251	57	347	56	291			
Diesbach mit Glasholz				80	174		57	86	418	108	690	191	1055	209	1058
Freimettigen																8	15	86	29	163	36	227	35	204
Hauben	17	63	17	103	25	120	22	115							
Herbligen	10	39	192	62	283	49	355	60	318						
Ausser Birrmoos	75	?	1024	79	53	261	68	380	91	483	92	461			
Inner »					67	292	79	426	103	600	114	566			
Barschwand					11	53	11	66	13	71	11	77			
Otterbach					42	168	50	253	51	346	49	292			
Schönthal					8	37	8	48	5	40	7	52			
Bowyl	75	?	1024	272	169	951	231	1234	200	1588	315	1686			
Höchstetten					64	321	119	605	108	659	123	674			
Mirchel					35	250	60	356	73	421	74	396			
Oberthal					119	595	167	978	174	1089	163	946			
Zäziwyl	86	428	181	746	177	1042	211	971							
Konolfingen (1653)[45F]	121	200	1024	261	141	632	177	879	197	1353	241	1421			
n. Gysenstein					*22	*92	29	170	36	264	36	221			
Häutligen					117	555	144	938	185	1202	225	1288			
Münsingen					59	315	84	440	88	635	110	580			
Nieder-Hünigen					143	693	196	1141	231	1413	231	1369			
Rubigen					20	99	38	215	35	274	48	269			
Stalden					*28	*151	29	193	47	307	59	294			
Tägertschi	24	?	128	191	1018	270	1397	339	2055	379	2100				
Walkringen	24	?	128	191	1018	270	1397	339	2055	379	2100				
Kiesen	36	71		26	40	186	59	328	66	437	79	432			
Oberwitrach				30	41	217	68	409	79	562	102	560			
Niederwitrach				35	90	361	111	537	134	706	128	622			
Oppligen				16	43	219	60	325	73	504	77	414			
Schlosswyl Wyl.	7	?	34	88	449	121	769	145	954	160	943				
Worb	45	?	153	229	1543	451	2448	476	3185	613	3330				
Atsb. Konolfingen	(428)	(445)	(1024)	1354	2543	12796	3668	19874	4139	26351	4756	25867			
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%
							44.24	55.31	12.84	32.59	14.90	1.83			

1) Buchholterberg und Wachselhorn, früher zu Diesbach gehörig, sind seit dem 12. März 1863 der Gemeinde Schwarzenegg (Amt Thun) zugetheilt und dort angeführt worden.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber	v. Mülinen Stürler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen							
	1499	1559		1653	1764	1818	1850	1880				
	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Ferenbalm . . .	?	32		54	103	488	119	773	173	983	190	1006
Frauenkappelen .	?	?		36	69	302	77	473	133	720	120	614
Golaten	?				35	139	50	257	70	370	70	332
Gurbrü	?	?		?	33	135	51	271	55	277	55	264
Wyleroltigen } Kerzers	28				54	220	54	316	82	451	75	379
Diki					41	199	61	352	82	489	82	453
Laupen } Laupen	32	?	202		48	230	75	398	124	651	189	945
Mühleberg } Mühle- und berg	?	?		147	185	1080	293	1650	414	2490	420	2387
Biberen }												
Münchenwyler ¹⁾ } Murten ³⁾	55	285	73	400	95	432
Clavaleyres ²⁾ }	11	52	20	99	21	118
Neuenegg . . .	28	35		80	156	779	257	1510	357	2155	424	2261
Amtsbez. Laupen .	(88)	(67)	(202)	317	724	3572	1103	6337	1583	9085	1741	9191
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	.	.	43.51	43.36	10.00	1.16
Aegerten				.	41	164	45	257	66	346	83	386
Brügg				.	66	240	68	343	100	451	166	789
Schwadernau				.	38	145	31	146	55	248	59	318
Studen				.	25	85	36	151	47	210	64	289
Worben				.	35	151	47	274	53	454	79	557
Jens				.	34	173	50	238	90	444	92	452
Merzligen				.	24	97	26	148	42	198	46	200
Safneren } Gottstadt				.	65	255	86	371	102	504	114	572
Scheuren }				.	17	50	13	57	33	168	36	203
(Orpund zu Mett gezählt)	258	478	554									
Ligerz . . . . .				.	110	306	77	373	103	458	115	482
Madretsch				.	25	100	40	210	64	352	379	1968
Mett				.	39	157	61	300	96	476	162	751
Orpund				.	45	191	70	369	92	446	112	577
Bellmund				.	45	195	51	240	59	334	75	350
Nidau				?	91	350	57	420	145	614	246	1117
Port				.	31	97	29	192	40	226	73	360
Ipsach				.	29	102	25	127	33	197	46	228
Uebertrag	(258)	(478)	(544)	?	760	2858	812	4216	1220	6126	1947	9599

^{1), 2) u. 3)} Seit 10. Juli 1807 gemäss eines Spruches des eidg. Syndikates mit Bern vereinigt.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik									
	Hidher 1499	v. Mülinen Stürler 1559	v. Rodt Hidher 1559	Hidher 1653	Bevölkerungs- Tabellen				1850		1880					
					F	Bev.	H	Bev.								
F = Feuerstätten H = Haushaltungen Uebertrag	F (258)	F (478)	F (544)	F ?	F 760	Bev. 2858	H 812	Bev. 4216	H 1220	Bev. 6126	H 1947	Bev. 9599				
Sutz-Lattrigen } Tüscherz-Alfermée ¹⁾ }Sutz	}	}	}	}	45	154	28	? 221	71	363	73	368				
					48	165	41	183	65	262	77	385				
Täuffelen- Gerlafingen } Epsach } Mörigen } Hermrigen } Hagneck }					Täuffelen	}	}	}	65	298	77	405	138	780	175	914
									60	204	53	262	73	324	77	364
									25	121	32	169	38	203	42	180
									24	87	26	175	70	329	69	323
									4	16	4	20	*12	*32	18	110
Twann									144	464	148	570	187	865	217	976
Walperswyl } Bühl } Walpers- wyl					}	}	}	}	66	237	91	450	103	556	118	583
									30	123	39	201	50	256	47	227
Amtsbez. Nidau .	(258)	(478)	(544)	?	1271	4727	1351	6872	2027	10096	2860	14029				
Vermehrung	.	.	.	.	.	(?)	%	%	%	%	%	%
Gadmen und Nesselthal } Gadmen	}	}	}	}	86	354	135	567	164	739	157	759				
Guttannen und Boden } Guttannen					62	288	106	463	123	506	93	463				
Innertkirchen . .					157	656	253	1126	287	1375	297	1438				
Meiringen } Schattenhalb } Hasleberg }					Meiringen	}	}	}	182	870	385	1760	454	2358	549	2807
									99	392	132	600	152	767	196	850
									165	693	236	1103	308	1309	285	1257
Amtsbez. Oberhasle					?	(216)	(291)	(360)	751	3253	1247	5619	1488	7054	1577	7574
Vermehrung					.	.	.	.	.	.	66.05	72.73	19.32	25.54	5.98	7.37
Gsteig									182	627	134	627	202	706	181	713
Lauenen							526		158	570	153	614	167	696	160	621
Saanen u. Abläntschen } Saanen ²⁾ }	}	}	}	}	791	2939	815	3370	831	3629	895	3780				
Amtsbez. Saanen .					?	?	(526)	?	1131	4136	1102	4611	1200	5031	1236	5114
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	2.56	11.48	8.89	9.11	3.00	1.65				

¹⁾ Seit 17. Mai 1876 zu Twann kirchgenössig.

²⁾ Saanen mit Chateau d'Oex, Rougemont und Rosseniére hatte i. J. 1559 975 Feuerstätten, ohne die 3 welschen Dörfer 526 Feuerstätten.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber 1499	v. Mänon Stürler 1559	v. Rodt Hidber	Hidber 1653	Bevölkerungs- Tabellen				1850	1880		
					1764	1818						
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Albligen	Grasburg 182	.	.	.	.	.	101	520	153	694	151	701
Guggisberg . . . . .		.	.	.	.	.	535	2178	} 1584	} 5693	584	2880
Rüschegg . . . . .		.	.	.	.	.	404	2096			483	2340
Wahlern . . . . .		.	.	.	.	.	802	5081	1101	5414	986	5176
Atsb. Schwarzenburg 1) Vermehrung	(182)	.	.	.	.	.	1842	9875	2838	11801	2204	11097
									%	%	%	%
									54.07	19.50	-22.34	-5.06
Belpberg	} Belp	} 184	} 276	52	229	73	417	69	501	88	495	
Belp				90	173	789	259	1293	314	1970	418	2069
Kehrsatz				49	214	63	353	70	466	96	527	
Toffen				67	333	105	479	110	691	146	746	
Gerzensee	20	.	.	151	434	122	662	111	762	130	761	
Gurzelen Gurzelen	12	.	.	60	235	90	507	100	605	132	583	
Seftigen (Seftigengericht)	.	(435)	.	98	346	104	527	117	676	143	625	
Gelterfingen	.	.	.	40	174	48	262	48	299	53	273	
Jaberg u. } Stoffelsrüti }	.	.	.	} 479 2)	28	116	24	148	43	271	43	235
Kirchdorf } Kienersrüti }	40	.	.		64	326	72	435	110	679	132	710
Mühledorf } Nofen }	.	.	.	11	43	12	62	14	91	13	77	
Uttigen	.	.	.	36	132	37	204	40	277	55	278	
Rueggisberg	8	.	.	42	155	41	186	40	241	42	221	
Burgstein und Schönegg-Viertel	45	.	1040 (?)	38	173	40	182	56	321	63	319	
Kaufdorf } Kirchenthurnen }	} Thurnen	} 110	} 63	96 3)	326	1545	429	2138	499	3156	537	3019
Lohnstorf				104	488	148	757	181	1089	237	1117	
Mühlethurnen				28	98	38	169	62	362	74	305	
Rümligen				16	96	23	191	57	284	59	306	
Riggisberg	16	73	25	133	33	170	37	165				
Rüthi	87	63	231	87	403	101	642	135	661			
Wattenwyl . . . . .	.	.	.	51	239	69	385	88	480	79	395	
Englisberg } Niedermühlern }	.	.	.	114	125	519	218	961	329	1474	305	1353
Obermühlern } und Zimmerwald }	.	.	.	.	*47	*206	71	355	81	520	112	570
Zimmerwald	?	.	.	126	243	983	347	1510	401	2300	465	2185
Amtsbez. Seftigen	(325)	(619)	1040 (?)	1241	2138	9231	2777	14220	3345	20243	3892	19823
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%
							29.88	54.05	24.88	42.35	16.35	-2.07

1) Ueber das frühere Mediatamt Schwarzenburg hat die Volkszählung von 1764 keine Notizen aufgenommen.

2) Seftigen Undertheil.

3) Ohne die Herrschaftshäuser.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv							Bern. und eidg. Statistik				
	Hidber 1499	v. Mülmen Stürler 1559	v. Rodt Hidber 1653	Hidber 1653	Bevölkerungs- Tabellen				1850	1880		
					F	Bev.	H	Bev.				
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Eggiwyl . . . . .	.	.	.	.	339	1709	375	2059	457	2843	574	3175
Langnau	(194)	.	.	(702)	515	3109	783	4260	959	5385	1316	7208
Lauperswyl . . . . .	.	.	.	.	262	1425	397	1899	509	2816	517	2861
Röthenbach	20	.	.	.	186	909	219	1173	274	1701	270	1589
Rüderswyl . . . . .	.	.	457	.	228	1171	325	1970	427	2533	494	2694
Schangnau . . . . .	.	.	.	.	120	645	150	747	202	1074	191	995
Signau	67	.	.	(383)	235	1325	350	1860	470	2750	550	2892
Trub . . . . .	.	.	.	.	348	2323	278	1990	407	2536	443	2486
Trubschachen . . . . .	.	.	.	.	43	259	49	275	132	700	129	764
Amtsbez. Signau	(287)	?	(457)	(1085)	2276	12875	2926	16233	3837	22338	4484	24664
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%
							28.56	26.08	31.13	37.68	16.86	10.41
Boltigen . . . . .	.	.	.	243	323	1301	351	1538	448	2149	447	2054
Lenk	{ 450	{ 637	{ 637	266	407	1468	439	2009	534	2369	480	2192
St. Stephan . . . . .	.	.	.	175	256	903	291	1186	284	1454	371	1567
Zweisimmen . . . . .	.	.	.	213	401	1308	371	1753	473	2128	499	2217
Ab. O.-Simmenthal (450)	(450)	(637)		897	1387	4980	1452	6486	1739	8100	1797	8030
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%
							4.52	30.24	19.76	24.88	3.33	-0.80
Därstetten . . . . .	.	.	.	141	156	535	167	823	209	1046	217	975
Diemtigen . . . . .	.	.	.	125	312	1138	334	1629	407	2150	416	2149
Erlenbach . . . . .	.	.	.	113	174	682	231	1033	295	1370	330	1501
Oberwyl . . . . .	.	.	.	125	268	855	256	1205	312	1405	289	1291
Oberstocken . . . . .	.	.	.	.	38	120	39	171	* 36	* 223	54	228
Reutigen ¹⁾	{ 30	.	.	.	110	338	119	513	* 111	* 798	195	812
Niederstocken . . . . .	.	.	.	.	43	126	54	286	* 50	* 240	59	245
Spiez . . . . .	.	86	115	?	252	1059	342	1592	450	2115	507	2214
Wimmis . . . . .	.	.	.	132	137	573	183	947	266	1353	301	1347
Weissenburg	(233)	(414)	(450)	146	.	.	.	.	.	.	.	.
Ab. N.-Simmenthal (263)	(263)	(500)	(565)	782	1390	5426	1725	8199	2136	10700	2368	10762
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%
							24.10	51.10	23.82	30.50	10.86	0.58

¹⁾ Reutigen gehörte früher zum Landgericht Seftigen.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv							Bern. und eidg. Statistik				
	Hidber 1499	v. Mülinen Stürler 1559	v. Rodt Hidber 1653	Hidber 1653	Bevölkerungs- Tabellen				1850		1880	
					F	Bev.	H	Bev.				
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Forst	} 55	}	}	}	23	102	35	166	58	302	59	263
Höfen					50	184	84	349	86	456	82	396
Amsoldingen					105	328	113	562	136	658	140	556
Längenbühl					33	124	35	194	45	264	48	266
Zwieselberg					27	130	48	243	51	257	55	216
Blumenstein	16	?		?	116	443	169	786	210	1077	207	957
Heiligenschwendi	} ?	}	}	}	78	315	81	401	111	532	119	561
Hilterfingen					112	439	144	565	124	509	147	607
Oberhofen					96	349	109	542	142	731	220	842
Teuffenthal					36	148	38	204	44	254	46	237
Unterlangenegg	} ?	}	}	}	112	501	157	931	220	1220	218	1104
Oberlangenegg					65	315	93	455	119	646	114	582
Eriz					61	313	72	413	119	642	109	614
Horrenbach und Buchen					*51	*229	62	304	68	350	68	347
Buchholterberg	} ?	}	}	}	212	908	243	1321	295	1740	321	1615
Wachseldorn					36	155	41	224	57	347	60	351
Sigriswyl	?	92		205	468	1686	526	2221	637	3056	677	3029
Heimberg	} ?	}	}	}	47	234	97	521	196	971	237	1149
Homberg					60	306	92	528	113	599	98	521
Fahrni					78	324	93	606	125	766	135	756
Steffisburg					232	924	397	1932	622	3274	853	3898
Pohlern	} 40	}	}	}	42	191	54	277	67	316	61	242
Thierachern					84	338	109	613	134	803	165	815
Uebeschi					81	274	121	611	122	652	107	530
Uetendorf					145	594	217	993	310	1546	343	1667
Goldiwyl	} (474)	}	}	}	73	329	151	750	186	924	224	921
Schwendibach					*16	*60	23	108	22	136	29	144
Strättligen					108	509	173	891	334	1716	414	1964
Thun					59	246	2)	380	1414	466	1936	733	3379	1127	5130
Amtsbez. Thun ³⁾	(585)	(683)	(645)	(1113)	3019	12125	4043	19647	5486	28123	6483	30280
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	33.91	62.03	35.70	43.14	18.17	7.67

1) Buchholterberg und Wachseldorn.

2) Ohne die geistlichen Herrenhäuser.

3) Amsoldingen, Blumenstein und Thierachern gehörten (vor 1764) zum Landgericht Söfftigen.

Einwohnergem. Kirchengem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik								
	Hidber 1499	v. Mülinen Stürler 1559	v. Rodt Hidber 1653	Hidber 1653	Bevölkerungs- Tabellen				1850		1880				
					F	Bev.	H	Bev.							
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.			
Trachselwald . . .	306	.	626	834	164	970	235	1235	349	1717	274	1604			
Walterswyl . . .					104	467	113	646	187	850	135	803			
Affoltern i. E. . .					120	718	158	981	262	1140	184	1055			
Eriswyl } Eriswyl					207	931	263	1345	437	1973	390	2017			
Wyssachengraben } Eriswyl					251	1161	388	1801	492	2163	334	2002			
Huttwyl					355	1678	488	2578	614	3398	694	3376			
Brandis } Lützelflüh	320	342	1691	454	2797	828	3433	605	3429
								183	959	303	1711	516	2294	464	2511
Sumiswald					80	.	330	525	3100	804	4285	808	5564	1066	5870
Dürrenroth								184	853	233	1234	338	1438	260	1453
Abz. Trachselwald	(386)	?	(626)	1484	2435	12528	3439	18613	4831	23970	4406	24120			
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%
							41.23	48.57	40.48	28.78	-8.79	0.63			
Oberönz	86	.	.	.	51	254	58	304	71	385	81	351			
Niederönz					43	185	57	304	78	435	100	490			
Wanzwyl					15	81	22	95	20	103	25	121			
Röthenbach					32	138	39	210	64	314	71	350			
Heimenhausen					50	192	57	289	71	388	75	408			
Herzogenbuchsee					180	138	481	174	1016	286	1525	481	2334		
Thörigen					28	71	341	93	461	81	718	151	740		
Bettenhausen					12	29	143	57	259	74	433	94	413		
Bollodingen					27	82	28	172	38	238	55	274	53	252	
Hermiswyl					15	74	19	102	30	155	32	161			
Ochlenberg	106	666	141	862	171	1093	169	1068							
Inkwyl	13	34	154	52	252	54	420	98	456						
Graben	?	45	221	49	265	63	325	60	330						
Berken	?	13	64	14	84	12	77	13	74						
Niederbipp } Nieder- Walliswyl } bipp	133	.	713	117	238	1007	359	1718	469	2337	510	2215			
Wiedlisbach } Oberbipp					6	19	94	28	143	42	204	37	214		
Attiswyl					69	101	478	140	624	115	924	201	901		
Oberbipp					73	115	482	140	729	181	965	196	928		
Rumisberg					64	100	447	108	536	153	801	188	883		
Rumisberg					36	71	301	69	317	91	471	98	415		
Wolfisberg					10	30	132	38	177	60	285	51	193		
Farneren					13	29	124	34	190	54	268	70	309		
Seeberg u. } Seeberg Graswyl }					87	205	1016	236	1431	346	1954	348	1897		
Ursenbach					33	144	154	654	208	1104	253	1509	259	1437	
Wangenried } Wangen	24	.	.	80	31	132	52	275	83	415	80	397			
Wangen					96	365	115	603	153	968	235	1279			
Herrschaft Wangen } Wangen					43	221	68	342	104	567	126	539			
Amtsbez. Wangen	(303)	(610)	(713)	1014	1902	8619	2465	12930	3234	18313	3902	19155			
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%
							29.60	50.00	31.20	41.63	20.65	4.60			

1) Ohne Schwarzhäusern.

Differenzen mit den früheren Volkszählungsergebnissen
(S. 47, 57, 67 Beiträge zur Statistik des Kantons Bern.)

Jahrzahl A m t	1764				1818				1850			
	F	Bev.	Differenz		H	Bev.	Differenz		H	Bev.	Differenz	
			F	Bev.	H		H	Bev.	H		H	Bev.
Amt Bern . . .	.	.	.	.	.	33870	.	— 72	.	.	.	.
» Aarberg . . .	.	6444	.	— 30	6480	10543	+ 97	— 134	.	.	.	.
» Aarwangen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
» Biel . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
» Büren . . .	.	.	.	.	1307	6790	+ 32	+ 149	.	.	.	.
» Burgdorf . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	3945	24070	— 27	— 176
» Erlach . . .	.	3707	.	— 1	.	.	.	.	.	.	.	.
» Fraubrunnen . . .	1113	.	— 54	.	.	9245	.	— 8	.	.	.	.
» Frutigen . . .	.	.	.	.	1884	8022	+ 1	+ 3	.	.	.	.
» Interlaken . . .	2254	9221	+ 47	— 131	3467	14446	+ 191	— 3	.	.	.	.
» Konolfingen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	4493	.	+ 2	.
» Laupen . . .	.	.	.	.	.	6264	.	— 73	.	.	.	.
» Nidau . . .	.	4736	.	+ 9	.	6835	.	— 37	.	.	.	.
» Oberhasle . . .	.	.	.	.	.	5618	.	— 1	.	.	.	.
» Saanen . . .	1095	.	— 36	.	.	.	.	.	.	.	.	.
» Schwarzenburg . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
» Seftigen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	3244	.	— 101	.
» Signau . . .	2193	.	— 83	.	.	16223	.	— 10	.	.	.	.
» O.-Simmenthal . . .	.	4735	.	— 245	1352	6263	— 100	— 223	.	.	.	.
» N.-Simmenthal . . .	1490	.	+ 100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
» Thun . . .	2779	11103	+ 8	+ 41	3939	.	+ 180	.	.	.	.	.
» Trachselwald . . .	.	.	.	.	3429	18551	— 10	— 62	.	.	.	.
» Wangen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	+ 18	— 357	.	.	+ 391	— 471	.	.	— 126	— 176

F = Feuerstätten
H = Haushaltungen

Zusammenzug.

Jahrzahl	1499		1559		1653		1764		1818		1850		1880	
	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.		
Bern-Stadt	<u>649</u>	<u>963</u>	963	<u>1798</u>	3127	13681	3448	17552	5711	27558	9235	43197		
» Land.	229	<u>555</u>	451	546	1916	10094	2935	16390	3893	23102	4648	26202		
	229	<u>555</u>	1414	546	5043	23775	6383	33942	9604	50660	13883	69399		
Aarberg .	370	<u>440</u>	205	349	1361	6474	1981	10677	2658	15678	3447	17485		
Aarwangen	340	<u>248</u>	248	1312	2820	12095	3606	18939	4847	25502	5362	25868		
Biel . . .	<u>109</u>	<u>163</u>	163	303	*527	*1901	686	2987	951	5146	2851	14368		
Büren . .	210	<u>341</u>	310	500	1)810	3561	1275	6641	1752	8742	1997	9380		
Burgdorf .	{ ? 63 <u>483</u>	<u>1056</u>	970	843	2063	10719	2712	16137	3972	24246	5358	29610		
Erlach . .	215	<u>402</u>	352	<u>530</u>	860	3708	1064	5492	1356	6570	1404	6545		
Fraubrunnen	186	<u>362</u>	? 946	607	1167	5701	1494	9253	2203	12637	2596	13289		
Frutigen .	168	<u>454</u>	554	833	1652	6020	1883	8019	2037	10221	2373	11059		
Interlaken.	{ ? 64 <u>605</u>	<u>914</u>	1031	1334	2207	9352	3276	14449	4230	19577	5348	24944		
Konolfingen	428	<u>445</u>	1024	1354	2543	12796	3668	19874	4139	26351	4756	25867		
Laupen . .	{ ? 88 <u>127</u>	{ ? 67 <u>134</u>	202	317	2)724	3572	1103	6337	1583	9085	1741	9191		
Nidau . .	258	<u>478</u>	544	<u>781</u>	1271	4727	1351	6872	2027	10096	2860	14029		
Oberhasle .	<u>158</u>	<u>216</u>	291	360	751	3253	1247	5619	1488	7054	1577	7574		
Saanen . .	<u>414</u>	<u>526</u>	526	<u>742</u>	1131	4136	1102	4611	1200	5031	1236	5114		
Schwarzenburg . (1499 Grasburg 182)	182	<u>415</u>	415	770	1341	6286	1842	9875	2838	11801	2204	11079		
Seftigen .	325	<u>618</u>	1040	1241	2138	9231	2777	14220	3345	20243	3892	19823		
Signau . .	281	<u>457</u>	457	1085	2276	12875	2926	16233	3837	22338	4484	24664		
O.-Simmenthal .	450	<u>637</u>	637	897	1387	4980	1452	6486	1739	8100	1797	8030		
N.-Simmenthal .	263	<u>500</u>	565	782	1390	5426	1725	8199	2136	10700	2368	10762		
Thun . . .	585	<u>683</u>	645	1113	3019	12125	4043	19647	5486	28123	6483	30280		
Trachselwald	386	<u>626</u>	626	1484	2435	12528	3439	18613	4831	23970	4406	24120		
Wangen . .	303	<u>610</u>	713	1014	1902	8619	2465	12930	3234	18313	3902	19155		
	5394	(9026)	13300	15971	38950	175673	53500	276052	71493	380184	86325	431635		
Proportionale Ergänzungen	2545	3284	578	4924	1868	8187	.	.	.	.	.	.
	7939	12310	13878	20895	40818	183860	.	.	.	.	.	.
Vermehrung „ per Jahr	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
	.	54.68	.	70.15	95.35	75.99	31.07	50.14	32.66	37.73	21.00	13.53		
Auf 1 Haushalt kommen Personen	.	0.73	.	0.57	0.60	0.51	0.50	0.76	0.91	1.01	0.63	0.42		
	.	.	.	.	4.51		5.16		5.31		5.00	

(F = Feuerstätten
H = Haushaltungen)1) Fehlen die Gemeinden Pieterlen, Meinisberg und Reiben.
2) „ „ „ Münchenwyler und Clavaleyres.

Zunahme der Feuerstätten und der Bevölkerung in %.

Jahrzahl	von 1764—1818				von 1818—1850				von 1850—1880			
	Feuerstätten		Bevölkerung		Haus-haltungen		Bevölkerung		Haus-haltungen		Bevölkerung	
	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	30 Jahre	per Jahr	30 Jahre
Bern	0.44	26.57	0.66	42.76	1.28	50.46	1.26	49.26	1.23	44.55	1.05	37.00
Aarberg	0.70	45.55	0.93	64.92	0.92	34.17	1.21	46.84	0.87	29.68	0.38	11.52
Aarwangen	0.46	27.87	0.83	56.58	0.93	34.41	0.93	34.65	0.34	10.62	0.05	1.43
Biel . . . . .	.	.	.	.	1.02	38.63	1.71	72.27	3.73	200.00	3.48	179.20
Büren	¹⁾ 0.84	57.40	[*] 1.01	85.08	1.00	37.41	0.86	31.63	0.44	13.98	0.23	7.30
Burgdorf	0.51	31.46	0.76	50.55	1.20	46.46	1.28	50.25	1.00	34.89	0.67	22.12
Erlach	0.39	23.72	0.73	48.11	0.76	27.44	0.58	19.63	0.12	3.54	-0.01	-0.38
Fraubrunnen	0.46	28.02	0.90	62.30	1.22	47.46	0.98	36.57	0.55	17.84	0.17	5.16
Frutigen	0.24	14.00	0.53	33.20	0.25	8.18	0.76	27.46	0.51	16.50	0.26	8.20
Interlaken	0.73	48.41	0.81	54.50	0.80	29.12	0.95	35.50	0.78	26.43	0.81	27.41
Konolfingen	0.68	44.24	0.82	55.31	0.38	12.84	0.88	32.59	0.46	14.90	-0.06	-1.83
Laupen	²⁾ 0.78	52.35	[*] 1.07	77.40	1.14	43.51	1.13	43.52	0.32	10.00	0.04	1.16
Nidau	0.11	6.29	0.70	45.37	1.28	50.00	1.21	46.91	1.15	41.10	1.09	38.95
Oberhasle	0.94	66.05	1.02	72.73	0.55	19.32	0.71	25.54	0.19	5.98	0.24	7.37
Saanen	-0.04	-2.56	0.20	11.48	0.27	8.89	0.27	9.11	0.10	3.00	0.05	1.65
Schwarzenburg . . . . .	.	.	.	.	1.36	54.07	0.56	19.50	-0.85	-28.77	-0.21	-6.12
Seftigen	0.48	29.88	0.80	54.05	0.58	24.88	1.11	42.35	0.51	16.35	-0.07	-2.07
Signau	0.47	28.56	0.43	26.08	0.85	31.13	1.00	37.68	0.52	16.86	0.33	10.41
O-Simmmenthal	0.08	4.52	0.50	30.24	0.57	19.76	0.70	24.88	0.11	3.33	-0.03	-0.86
N.-Simmmenthal	0.40	24.10	0.77	51.10	0.67	23.82	0.84	30.50	0.34	10.86	0.02	0.58
Thun	0.54	33.91	0.90	62.03	0.96	35.70	1.13	43.14	0.56	18.17	0.25	7.67
Trachselwald	0.68	41.23	0.74	48.57	1.07	40.48	0.79	28.78	-0.31	-9.64	0.02	0.63
Wangen	0.48	29.60	0.75	50.00	0.85	31.20	1.09	41.63	0.63	20.65	0.15	4.60
Durchschnitt	.	31.07	.	50.14	.	32.66	.	37.73	.	21.00	.	13.58
Jährliche Zunahme	0.50	.	0.76	.	0.91	.	1.01	.	0.63	.	0.42	.

¹⁾ u. ²⁾ Die bestennten %-Zahlen sind etwas zu hoch, da bei der Zählung von 1764 im Amt Büren die seither dazugekommenen Gemeinden Pieterlen, Meinisberg und Reiben und im Amt Laupen die Gemeinden Münchenwyler und Clavaleyres nicht enthalten sind, wohl aber bei der Zählung von 1818. Auf die Durchschnittszahlen hat dies kaum Einfluss.

Uebersicht von 16 grössern Ortschaften.

Jahrzahl Ort- schaften	1499			1559			1653			1764			1818		1850		1880	
	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.				
Bern . . . . .	.	.	963	.	3127	13681	3448	17552	5711	27558	9235	43197				
Biel . . . . .	.	.	.	.	*393	*1576	511	2152	589	3462	2287	11613		
Bolligen . . . . .	.	95	.	.	308	1771	481	2734	593	3277	820	4469					
Burgdorf . . . . .	.	.	.	.	279	1225	361	1794	648	3636	1275	6549		
Frutigen . . . . .	.	.	.	259	582	1935	631	2874	662	3480	827	4040			
Huttwyl . . . . .	.	.	.	.	355	1678	488	2578	614	3398	694	3376		
Könitz	108	123	.	236	365	2115	661	3699	914	5984	1133	6532						
Langenthal	(87)	.	.	169	272	1327	358	1997	571	2728	813	3784						
Langnau . . . . .	.	.	.	.	515	3109	783	4260	959	5385	1316	7208		
Lützelflüh . . . . .	.	.	.	(320)	342	1691	454	2797	828	3433	605	3429			
Saanen mit } Abläntschen }	.	.	.	.	791	2939	815	3370	831	3629	895	3780		
Steffisburg . . . . .	.	(209)	.	127	232	924	397	1932	622	3274	853	3898					
Sumiswald	(80)	.	.	(330)	525	3100	804	4285	?808	5564	1066	5870						
Thun . . . . .	.	(295)	.	246	380	1414	466	1936	733	3379	1127	5130					
Wahlern . . . . .	.	.	.	.	612	3758	802	5081	1101	5414	986	5176		
Worb	(45)	.	.	153	229	1543	451	2448	476	3185	613	3330						
	.	.	.	.	9307	43786	11911	61489	16660	86786	24545	121376		
Auf eine Haus- haltung kom- men Personen	.	.	.	.	4.70		5.16		5.21		4.90			

F = Feuerstätten.
H = Haushaltungen.

Zunahme in %.

Jahrzahl Ort- schaften	von 1764—1818				von 1818—1850				von 1850—1880			
	Feuer- stätten		Be- völkerung		Haus- haltungen		Be- völkerung		Haus- haltungen		Be- völkerung	
	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	30 Jahre	per Jahr	30 Jahre
Bern	0.18	10.52	0.47	28.30	1.59	65.63	1.42	57.11	1.62	61.70	1.52	56.75
Biel	0.49	30.02	0.58	36.54	0.44	15.27	1.50	60.87	4.63	288.29	4.12	235.44
Bolligen	0.83	56.17	0.81	54.37	0.66	23.28	0.57	19.86	1.09	38.28	1.04	36.37
Burgdorf	0.49	29.40	0.71	46.43	1.84	79.50	2.23	102.68	2.28	96.76	1.98	80.12
Frutigen	0.15	8.42	0.73	48.18	0.13	4.91	0.60	21.09	0.74	24.92	0.50	16.10
Huttwyl	0.59	37.47	0.80	53.60	0.72	25.82	0.87	31.81	0.41	13.03	-0.22	-0.65
Könitz	1.11	81.10	1.04	74.89	1.02	38.27	1.51	61.77	0.72	23.96	0.29	9.16
Langenthal . . .	0.51	31.62	0.76	50.49	1.47	59.50	0.98	36.60	1.18	42.38	1.10	38.71
Langnau	0.78	52.04	0.59	37.02	0.63	22.48	0.74	26.11	1.06	37.22	0.95	33.85
Lützelfüh	0.53	32.75	0.94	65.40	1.90	82.38	0.64	22.74	-1.05	-36.86	-0.004	-0.12
Saanen mit } Abläntschen }	0.05	3.03	0.25	14.67	0.06	1.97	0.23	7.69	0.25	7.70	0.14	4.16
Steffisburg . . .	1.00	71.12	1.37	109.09	1.41	56.68	1.66	69.46	1.06	37.14	0.58	19.06
Sumiswald	0.79	53.14	0.60	38.22	0.002	0.50	0.82	29.84	0.93	31.93	0.18	5.50
Thun	0.37	22.63	0.58	36.92	1.43	57.30	1.76	74.54	1.44	53.75	1.40	51.82
Wahlern	0.50	31.04	0.56	35.20	1.00	37.28	0.20	6.55	-0.37	-11.66	-0.15	-4.60
Worb	1.27	96.94	0.86	58.65	0.17	5.55	0.83	30.11	0.85	28.78	0.15	4.55
Durchschnitt	0.46	27.98	0.63	40.43	1.05	39.87	1.08	41.14	1.30	47.32	1.12	39.86

Tabelle VII.

Uebersicht der Städte Bern, Biel, Burgdorf und Thun.

Jahrzahl	1764		1818		1850		1880	
	Feuerstätten	Bevölkerung	Haushaltungen	Bevölkerung	Haushaltungen	Bevölkerung	Haushaltungen	Bevölkerung
Bern . . .	3127	13681	3448	17552	5711	27558	9235	43197
Biel . . .	* 393	* 1576	511	2152	589	3462	2287	11613
Burgdorf . .	279	1225	361	1794	648	3636	1275	6549
Thun . . .	380	1414	466	1936	733	3379	1127	5130
	4179	17896	4786	23434	7681	38035	13924	66489
Auf eine Haushaltung kommen Personen	4.28		4.81		4.95		4.77	

Tabelle VIII.

Zunahme in %.

Jahrzahl	von 1764—1818				von 1818—1850				von 1850—1880			
	Feuerstätten		Bevölkerung		Haushaltungen		Bevölkerung		Haushaltungen		Bevölkerung	
	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	30 Jahre	per Jahr	30 Jahre
Bern	0.18	10.52	0.47	28.30	1.59	65.63	1.42	57.01	1.62	61.70	1.52	56.75
Biel	0.49	30.02	0.58	36.54	0.44	15.27	1.50	60.87	4.63	288.29	4.12	235.44
Burgdorf . . .	0.49	29.40	0.71	46.45	1.84	79.50	2.23	102.68	2.28	96.76	1.98	80.12
Thun	0.37	22.63	0.58	36.92	1.43	57.30	1.76	74.54	1.44	53.75	1.40	51.82
Durchschnitt	0.25	14.53	0.50	30.94	1.49	60.49	1.52	62.31	2.00	81.28	1.88	74.81